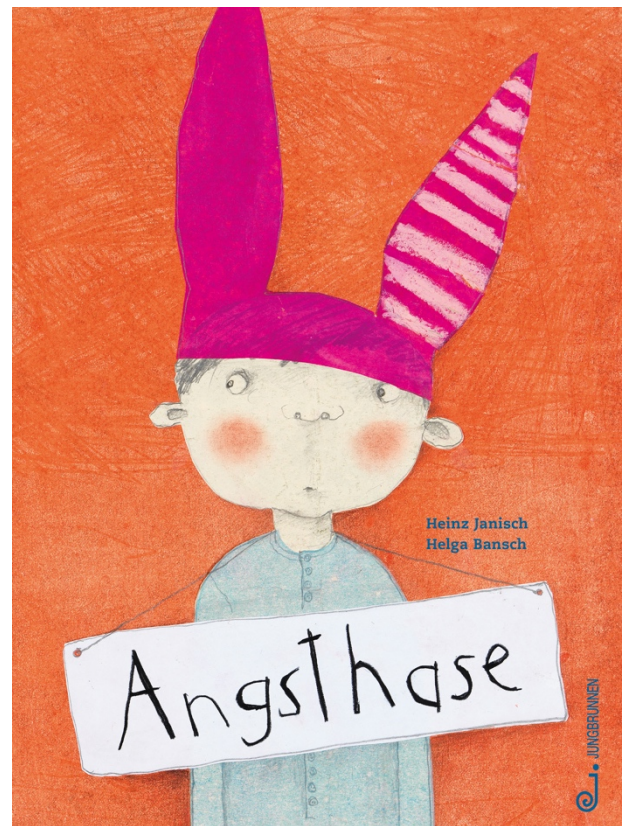


**Heinz JANISCH/ Helga BANSCH: ANGSTHASE**

Jungbrunnen Verlag, Wien 2020.

Wer von uns hat das nicht auch in seiner Kindheit erlebt, entweder auf sich selbst bezogen, oder es wurden andere mit diesem fürchterlichen Begriff bedacht. Aber jetzt reicht es! Nicht weil wir älter geworden sind oder der Begriff ausgestorben wäre, sondern weil endlich eine Versammlung der Hasen aus aller Welt einberufen wurde. Das ist ja schließlich heute bei fast allen Themen modern. Endlich muss der Welt gezeigt werden, dass Hasen unerschrocken, mutig, schnell, klug, geschickt.... sind, ja dass Hasen eine HASENSUPERPOWER besitzen. Da ist es ja nur logisch, dass es richtigerweise Muthase heißen müsste. Man nehme all seinen Mut zusammen und lasse sich von diesem liebevoll gestalteten Bilderbuch für Kinder verzaubern.



**Heribert NIEHUES : POESIE DER VERGÄNGLICHKEIT**

Lost Places in den USA

Delius Klasing Verlag, Bielefeld 2020.

51.30

Windschiefe Häuser, angerostete Straßenkreuzer, wie man früher die übergroßen amerikanischen Automodelle nannte, Bilder der Vergänglichkeit, die einem wehmütig einst vorherrschenden Stolz und Glanz vermitteln. Später vergessen oder verlassen gaben sie der Natur wieder Raum und dem Fotografen fast lyrische Motive. Bilder aus den Vereinigten Staaten, die man sich nicht unbedingt erwartet, die aber ein Kapitel in der Geschichte des Landes aufschlagen, Melancholie und Morbidität vereinen. Nahezu 200 Fotos von « Lost Places » erinnern aber auch an die unendliche Weite des Landes, die dies zulässt. Man spürt in diesem Bildband einer vergangenen Epoche nach, die damit verbundenen Schicksale der Menschen bleiben unbekannt.



—